

monbijou bern Ferienbericht Milano 2023



Am 20. Juni am Morgen wurden wir um ca. 06.15 Uhr geweckt, alle die mitkommen wollten in die Ferien nach Milano. Für diejenigen, die von auswärts kamen, hiess es, um ca. 06.30 Uhr im mbb zu erscheinen.

Unten im Esszimmer konnten wir noch unsere Verpflegung mitnehmen und dann fuhren wir um 7.00 Uhr im Tram zum Bahnhof, von wo aus unserem Zug um 7:34 Uhr direkt nach Milano Centrale fuhr.

Nach ca. 3h Zugfahrt waren wir alle ein wenig aufgeregt auf unsere Ferien in Milano. In der Bahnhofshalle gab es zuerst einmal einen italienischen Kaffee. Währenddessen gingen zwei vom Betreuungsteam schauen, wo wir nun genau hinfahren, mussten mit U-Bahn und Bus. Auch den Weg schafften wir bis zu unserem Hotel, etwas ausserhalb von Milano. Leider war die Fahrt etwas länger als erwartet – aber bis zum Schluss von unseren vier Tagen gewöhnten wir uns an diesen Weg.

Milano erleben und Schwimmen im Pool

Das Hotel war im Grünen und besass eine Straussenfarm und Pferdefarm, und das Schönste: Vor unseren Zimmern gab es einen Pool zum Schwimmen, den wir alle einige Male benutzten, da zum Glück jeden Tag schönes und heisses Wetter war – eben perfekt zum Baden und Ferien machen.

Am ersten Abend gingen wir ins Hotelrestaurant etwas zu Abend essen. Die Kommunikation mit den italienischen Mitarbeiter*innen war zuerst etwas schwierig, jedoch ging es dann immer besser und somit erhielten auch alle ihr gewünschtes und leckeres Abendessen nach diesem Anreisetag.

Einige gingen dann später am Abend noch ausserhalb etwas trinken und

die anderen brauchten ihren Schlaf – das war dann ganz individuell, was wir am Abend noch machten.

Am nächsten Tag war die Abmachung, dass wir uns um ca. 9:30 Uhr trafen, um in die Stadt zu gehen. Vorher gab es jeden Tag für diejenigen, die wollten, ein reichhaltiges Frühstück (Brunch) und einen italienischen Kaffee.

Wir gingen dann mit Bus und U-Bahn Richtung Dom. Von dort aus gingen wir auf eine Sightseeing-Tour mit einem Stadtbus. Der Bus hatte eigentlich Kopfhörer zum Hören, wo wir hinfuhren, doch dies ging nicht so schön auf, deshalb blieb es beim Anschauen der Gebäude. Nach dieser Tour gingen wir in ein kleines Restaurant etwas essen. Danach teilte sich unsere Gruppe, welche mit den drei Leiter*innen zu 16. war, auf. Ein paar gingen in Museen, einige gingen zur Unterkunft zurück zum Baden und zwei oder drei Gruppen teilten sich auf, um eine ausgiebige Shoppingtour zu machen. Milano hat so viele grosse und kleine Geschäfte, ideal um einkaufen zu gehen.

Am Abend trafen wir uns in einer Pizzeria, welche mega schön gelegen war, an einem Kanal in Milano, und dort hatte es x Restaurants. Die Pizzen waren sehr, sehr lecker und alle bekamen ihren Hunger gestillt, nach dem Shoppen, Schwimmen oder die Geschichte Milanos anschauen. Gemeinsam gingen wir zurück. Bei der Unterkunft angelangt, gingen viele von unserer Gruppe noch das Badezeug holen und anziehen und nochmals eine Runde schwimmen, da es noch so schön warm/heiss war.

Am anderen Morgen/Vormittag gingen wir nach dem Frühstück wieder hinein nach Milano und wieder zum Dom. Fast in der Mittagshitze stiegen wir die Treppen hinauf zur Domterrasse. 86 Meter hoch oben waren wir.

Fotos durften nicht fehlen während den Ferien. Danach ging es wieder nach unten und diejenigen, die mochten, konnten den Dom noch von innen anschauen, was auch sehr beeindruckend war – eine 600-jährige Baugeschichte prägt den Dom von Milano.

Unser letzter Tag und Heimreise

Nach der Besichtigung gingen wir zum Mittagessen und danach zurück in die Unterkunft. Dort waren wir frei, einige badeten, Sonnenbaden stand auf dem Programm, in einem Buch lesen oder einfach sein und die Gruppe und die Ferienzeit geniessen.

Das Abendessen nahmen wir wieder in unserem Hotel zu uns, was auch wieder sehr lecker war, und noch ein Dessert und einen Kaffee für die, welche einen wollten. Und somit war auch schon der letzte Abend angebrochen für uns.

Am nächsten Morgen, am Freitag, den 23. Juni, war Abreisetag. Packen war angesagt, frühstücken und noch eine Weile die Zeit am Pool geniessen, und dann ging es wieder mit dem Bus und der U-Bahn zum Bahnhof zurück und dann um ca. 15.00 Uhr fuhren wir wieder zurück in die Schweiz.

Es waren schöne drei Tage in Milano, das Wetter machte mit, wir hatten einen Pool, im Grossen und Ganzen hatten wir es gut untereinander in der Gruppe und hatten es auch lustig und das Essen und die Unterkunft war auch gut und passte. Von dem her waren es Ferien zum Abschalten und Geniessen.

Danke dem *monbijou bern* dafür, dass sie für uns 13 Ferienteilnehmenden diese Ferien organisiert haben und dass wir eine gute Auszeit erleben durften in Milano.

Eine Bewohnerin des *monbijou bern*